

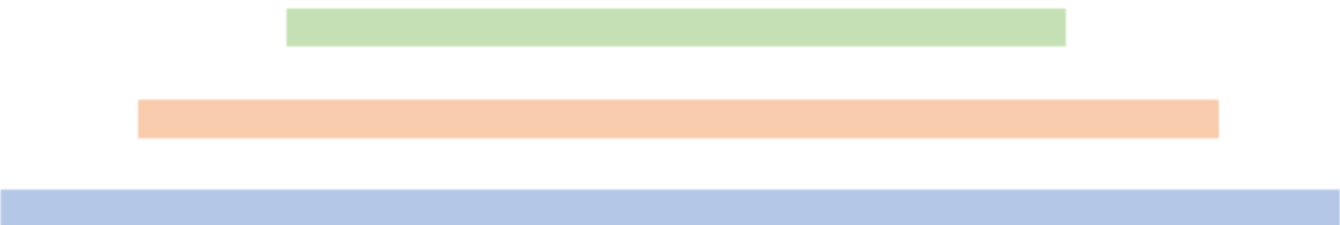


Tagungsprogramm

Interdisziplinäre Online-Tagung

Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Lebensumwelt & Gesundheit

7. Juni 2023, 9 - 17h



Übersicht der Online-Tagung

| | | | |
|-------------------|--|---|-----------|
| 09.00 – 09.20 Uhr | Eröffnung und Begrüßung | Prof.'in Dr. med. Claudia Hornberg Prof.'in Dr. Alexandra Kaasch | 3 |
| 09.25 – 09.55 Uhr | Klimawandel & Gesundheit – Ein Überblick | Dr. rer. nat. Hans-Guido Mücke | 4 |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Planetare Belastungsgrenzen | Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Lucht | 5 |
| 10.30 – 10.50 Uhr | PAUSE | | |
| 10.55 – 11.25 Uhr | Biodiversitätsverlust & Zoonosen/Pandemien | Dr. med. vet. Kim Grützmacher | 6 |
| 11.30 – 12.00 Uhr | Hitzewellen – Auswirkungen & Folgen für den Menschen | Prof. Dr. med. Hanns-Christian Gunga | 7 |
| 12.05 – 12.35 Uhr | Gesundheitliche Wirkung von Allergenen & Luftschadstoffen | Prof.'in Dr. med. Claudia Traidl-Hoffmann | 8 |
| 12.35 – 13.35 Uhr | MITTAGSPAUSE | | |
| 13.40 – 13.50 Uhr | Grußwort des Präsidenten der Bundesärztekammer | Dr. med. (!) Klaus Reinhardt | 9 |
| 13.55 – 14.25 Uhr | Klimakrise und psychische Gesundheit | Rebecca Jacob, M.Sc. Psych. Katharina Klimasinski | 10 |
| 14.30 – 15.00 Uhr | Klimaanpassungsstrategien - Hitzeaktionsplan Köln - | Prof. Dr. med. Thomas Kistemann | 11 |
| 15.05 – 15.35 Uhr | Transformationsansätze im Gesundheitssystem - Nachhaltiges Krankenhaus - | Dr. med. Alina Herrmann | 12 |
| 15.35 – 15.50 Uhr | PAUSE | | |
| 15.55 – 16.25 Uhr | Planetary Health Education | Dr. med. Eva-Maria Schwienhorst-Stich | 13 |
| 16.30 – 17.00 Uhr | Implementierung in die gesundheitsbezogene Lehre | Dr. med. Anja Bittner, M.A. Prof.'in Dr. med. Christiane Muth, MPH F. Wietschel & J. Freymüller A. Elmquist & Teil der Referent*innen | 14 |

Teil I: Klimawandel, Lebensumwelt & Gesundheit

09.00 – 09.20 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Prof.‘in Dr. med. Claudia Hornberg

Dekanin, Medizinische Fakultät OWL,
Universität Bielefeld
Leitung AG 1 | Sustainable Environmental Health
Sciences



© privat

Prof.‘in Dr. Alexandra Kaasch

Prorektorin Wissenschaft & Gesellschaft,
Universität Bielefeld



© privat

Teil I: Klimawandel, Lebensumwelt & Gesundheit

09.25 – 09.55 Uhr

Klimawandel & Gesundheit – Ein Überblick

Abstract

Der Weltklimarat zeigt mit seinem sechsten Sachstandsbericht (2022/23), dass mit der anthropogen verursachten Klimaerwärmung die Wahrscheinlichkeit für Extremwetterereignisse, wie Hitzewellen und Dürren sowie Starkregen mit Überflutungen in Zentral- und Westeuropa steigt, sich Ökosysteme und Biodiversität verändern, die Probleme im Auftreten bestehender Erkrankungen verschärfen sowie die Ausbreitungsbedingungen neuer Erkrankungen begünstigt werden. Bereits heute sind die Folgen des Klimawandels auf die ökologischen und sozialen Determinanten von Gesundheit sichtbar, auch in Deutschland. Passgenaue Konzepte und Maßnahmen zum Klimaschutz- und zur Anpassung sind dringend zeitnah erforderlich.

Dr. rer. nat. Hans-Guido Mücke

Umweltbundesamt, Abtlg. Umwelthygiene, wiss. Mitarbeiter

- promovierter Humanökologe und Diplom-Geograph
- Wiss. Mitarbeiter
- 1988 und 1993 am Medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf
- Seit 1994 am Umweltbundesamt (stellv. Leitung des UBA-Fachgebietes „Umweltmedizin, gesundheitliche Bewertung“)
- Seit 2008 Schnittstelle im UBA und nach außen zu den Fragen gesundheitlicher Belange des Klimawandels (betreut und bearbeitet gesundheitsbezogene Wirkungsstudien, u.a. zur Exposition gegenüber Hitze)

Teil I: Klimawandel, Lebensumwelt & Gesundheit

10.00 – 10.30 Uhr

Planetare Belastungsgrenzen

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Lucht

Teil IIa: Klimawandel & Gesundheit von Kopf bis Fuß

10.55 – 11.25 Uhr

Die Kosten der Untätigkeit - Zusammenhänge von Biodiversitätsverlust und Pandemierisiken

Abstract

Pandemien gehen in der Regel von neuartigen Erregern aus. Solche Erreger entstehen insbesondere wenn Mikroorganismen ihren Wirt wechseln - z.B. wenn sie von nicht-menschlichen Tieren auf den Menschen überspringen und eine Übertragbarkeit von Mensch zu Mensch erreichen. Die größte Anzahl und Vielfalt von Mikroorganismen mit Erregerpotential kommen in Wildtieren vor. Das zunehmende Eindringen in ihre Lebensräume, zusammen mit dem steigenden Konsum von Wildtieren und Wildtierprodukten, erhöht die Möglichkeiten für Erreger überzuspringen. Da die Treiber der Entstehung neuartiger Erreger und des Biodiversitätsverlustes große Überschneidungen haben, können gemeinsame Lösungen gefunden werden.

Dr. med. vet. Kim Grützmacher

Museum für Naturkunde, Leiterin One Health / planetare Gesundheit

- Tierärztin, mit langjähriger Erfahrung im Bereich Wildtiergesundheit und Artenschutz und promovierte Biomedizinerin, mit Schwerpunkt Virologie und Zoonosen
- leitet den Bereich One Health / planetare Gesundheit am Museum für Naturkunde (MfN) / Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung und ist
- Senior Beraterin One Health / Biodiversität und Gesundheit bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Teil IIa: Klimawandel & Gesundheit von Kopf bis Fuß

11.30 – 12.00 Uhr

Hitzewellen – Auswirkungen & Folgen für den Menschen

Abstract

Die ideale Umwelt für den menschlichen Körper ist ein mildes Klima am Meer. Doch die meisten Menschen leben unter anderen Bedingungen. Sie setzen sich dabei Belastungen aus, die manche Wissenschaftler früher für unmöglich hielten. Die Auswirkungen von extremen - insbesondere thermischen - Belastungen auf den menschlichen Körper werden an verschiedenen Beispielen dargestellt. Unter Einbeziehung aktueller Forschungen werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen erläutert und im Hinblick auf das Lebensumfeld im nationalen sowie im internationalen Rahmen erörtert.

Prof. Dr. med. Hanns-Christian Gunga

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Seniorprofessor

- Studium von Geologie-Paläontologie & Medizin
- Seit 2004 Univ.-Prof. an der Charité Berlin
- Sprecher des Zentrums für Weltraummedizin und Extreme Umwelten
- Gastprofessur in Xi'an, China & Antofagasta, Chile
- Mitglied im DLR-Programmausschuss "Forschung unter Weltraumbedingungen", aktuell dessen Vorsitzender
- Als PI / Co-PI beteiligt an div. Raumfahrtmissionen des DLR (D2, MIR, ISS)
- Aktuelle Forschungsförderung: DLR, DFG
- 2022 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes



© Hoffotografen

Teil IIa: Klimawandel & Gesundheit von Kopf bis Fuß

12.05 – 12.35 Uhr

Gesundheitliche Wirkung von Allergenen & Luftschadstoffen

Abstract

Der Klimawandel hat es in sich – längere und wärmere Wachstumsperioden erhöhen die Mengen an Allergenen durch eine verlängerte Pollensaison. Besonders in Kombination mit Luftschadstoffen lösen Pollen nicht nur Allergien aus, sondern ebnet auch den Weg für Schleimhaut- und Virusinfektionen. Durch den Einfluss zahlreicher neuer anthropogener Umweltgifte leidet die Artenvielfalt und die menschliche Gesundheit. Menschen mit allergischem Asthma leiden besonders unter der Zunahme von Luftschadstoffen.

Prof.‘in Dr. Claudia Traidl-Hoffmann

Lehrstuhl für Umweltmedizin, Universität Augsburg

- Ordinaria, Lehrstuhl für Umweltmedizin, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg
- Direktorin, Institut für Umweltmedizin, Helmholtz Zentrum München
- Direktorin, Hochschulambulanz für Umweltmedizin, Universitätsklinikum Augsburg
- Sonderbeauftragte für Klimaresilienz und Prävention des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit u. Pflege
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)
- Mitglied der Kommission "Environmental Public Health" des Robert Koch Instituts



© privat

Teil IIa: Klimawandel & Gesundheit von Kopf bis Fuß

13.40 – 13.50 Uhr

■ **Grußwort** des Präsidenten der Bundesärztekammer

Dr. med. (I) Klaus Reinhardt

Präsident der Bundesärztekammer

- Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Bielefeld
- Seit 2005 ist er Vizepräsident der Landesärztekammer Westfalen-Lippe
- 2011 übernahm er den Vorsitz im Hartmannbund
- 2015 wurde er in den Vorstand der Bundesärztekammer gewählt
- Seit 2019 ist Dr. Klaus Reinhardt Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages



© Hoffotografen

Teil IIb: Klimawandel, psych. Gesundheit u. Transformation

13.55 – 14.25 Uhr

Klimakrise & psychische Gesundheit

Abstract

Die Klimakrise hat Auswirkungen nicht nur auf die physische, sondern auch auf die psychische Gesundheit. Die damit verbundenen Ereignisse wie Naturkatastrophen, Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände können zu Stress, Trauma, Angstzuständen und Depressionen führen. Aber auch die erlebte und gefühlte Handlungsunfähigkeit, Ohnmacht und Frustration sowie weitreichende Ängste in Bezug auf die Auswirkungen auf das alltägliche Leben spielen immer mehr eine Rolle. Mit zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise auf uns und unsere Umwelt, steigt auch die dadurch erfahrene psychische Belastung und damit auch die Relevanz dieser Folgen im Rahmen der medizinischen Berufe.

Rebecca Jacob, M.Sc.

Psychologists For Future

- Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin mit Approbation in systemischer Psychotherapie
- Nach langjähriger klinischer, arbeitet sie aktuell in eigener Praxis
- Ausgebildete Traumatherapeutin (DeGPT)
- Dozentin und Lehrtherapeutin
- Regelmäßige Leitung von Workshops und Fortbildungen
- Spezialisiert auf Traumafolgestörungen, Klimapsychologie, Eco-Psychologie & die Auswirkungen der Klima- und Biodiversitätskrise auf die psychische Gesundheit



© privat

Katharina Klimasinski

Psychologists For Future

- Kommunikationspsychologin
- Schwerpunkt: Arbeits- und Organisationspsychologie
- Systemische Beraterin
- Aktiv bei den Psy4Future seit ca. einem Jahr
- Mitgründerin und Vorstand des ersten Leihladens in Flensburg



© privat

Teil IIb: Klimawandel, psych. Gesundheit u. Transformation

14.30 – 15.00 Uhr

Der Hitzeaktionsplan Köln

Abstract

Im Zeitraum 2019-2022 war das GHC als wissenschaftlicher Partner an der Etablierung eines Hitzeaktionsplans (HAP) für Menschen im Alter in Köln beteiligt. Das Leuchtturm-Projekt wurde vom Bundesministerium gefördert. Im Rahmen einer Befragung älterer Menschen (N=258) in ausgewählten Kölner Stadtquartieren wurden Informationen zu Erfahrungen selbständig lebender älterer Menschen mit Hitze und Hitzewellen gewonnen. Diese dienten als Grundlage für die Entwicklung eines umfassenden Maßnahmenkatalogs zu den acht WHO-Kernelementen für HAP. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit war die innerstädtische Vernetzung der verschiedenen Akteure sowie die Etablierung eines Städtenetzwerks.

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

Stellv. Direktor IHPH, Leiter GeoHealth Centre/GHC, Head WHO CC

- Studium der Geographie und Humanmedizin
- Facharzt für Hygiene & Public Health
- Seit 2008 Professur für Hygiene, Umweltmedizin und Medizinische Geographie an der Universität Bonn
- Head des WHO Collaboration Centre for Health Promoting Water Management & Risk Communication
- Leiter der größten deutschen gesundheitsgeographischen AG (GeoHealth Centre)
- Forschungsschwerpunkte: Wasser und Gesundheit, urbane Gesundheit, Klimawandel, geographische Versorgungsforschung

Teil IIb: Klimawandel, psych. Gesundheit u. Transformation

15.05 – 15.35 Uhr

Transformation im Gesundheitssystem am Beispiel vom Krankenhaus

Abstract

Der Gesundheitssektor trägt mit 5 % zu den weltweiten Treibhausgasemissionen und damit zum Klimawandel bei. Das Krankenhaus ist ein Ort, an dem durch aufwendige Diagnostik und Therapie besonders viele Emissionen verursacht werden. Der Vortrag wird zunächst einen Überblick über die Quellen von Treibhausgasemissionen im Gesundheitssektor sowie über Konzepte für nachhaltige Gesundheitssysteme geben. Daraufhin werden am Beispiel des Projekts "KliOL - Klimaschutz an Kliniken durch Optimierung von Lieferketten" Möglichkeiten und Grenzen des Klimaschutzes an Krankenhäusern aufgezeigt und Überlegungen dazu angestellt, wie die große Transformation im Gesundheitssektor insgesamt gelingen kann

Dr. med. Alina Herrmann

Universitätsklinikum Heidelberg, Institut für Global Health

- Ärztin und Wissenschaftlerin
- Leitet eine Arbeitsgruppe zu klima-intelligenten Gesundheitssystemen am Institut für Global Health der Universität Heidelberg und forscht am Institut für Allgemeinmedizin der Universität zu Köln zur Rolle der Hausarztpraxis im Klimawandel
- Besonders interessiert an den Handlungsmöglichkeiten zu Klimaschutz und -anpassung in den Gesundheitsberufen



© privat

Teil III: Klimawandel & Gesundheit in der Hochschullehre

15.55 – 16.25 Uhr

Planetary Health Education in Deutschland – Reflexionen, Praxisbeispiele & erste Daten

Seit mehreren Jahren wird die Integration von Themen planetarer Gesundheit - der Zusammenhänge von Klima- & Umweltkrise und Gesundheit - in die Lehre von Gesundheitsberufen von vielen Seiten gefordert. Mittlerweile gibt es bundesweit mehrere Initiativen, zunehmend Praxisbeispiele und frei verfügbare Lehrmaterialien, um die rasche Integration zu erleichtern. Der Zusatzkatalog Planetare Gesundheit am Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) bietet Orientierung, die PlanetMedEd-Studie liefert erste Daten über die Situation an deutschen medizinischen Fakultäten. Der Vortrag gibt einen Überblick sowie Anregungen, wie die eigene Lehre diesbezüglich erweitert werden kann.

Dr. med. Eva-Maria Schwienhorst-Stich

Universitätsklinikum Würzburg, Leiterin Arbeitsgruppe
Klima & Planetare Gesundheit, Institut für
Allgemeinmedizin & Zentrum für
Studiengangsmanagement & -entwicklung

- Ärztin mit Master in International Health und klinischer Erfahrung in Pädiatrie und Tropenmedizin sowie Medizindidaktikerin
- Zuletzt leitete sie mehrere Jahre die Lehrklinik an der Medizinischen Fakultät in Würzburg und ist nun Leiterin der AG Klima und Planetare Gesundheit am Institut für Allgemeinmedizin und Institut für Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung am Universitätsklinikum Würzburg:
- www.med.uni-wuerzburg.de/planetaregesundheit/



© privat

Teil III: Klimawandel & Gesundheit in der Hochschullehre

16.30 – 17.00 Uhr

Moderierter Dialog:

Implementierung in die gesundheitsbezogene Lehre

Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich für die zukünftige Hochschullehre in medizin- und gesundheitsbezogenen Studiengängen anhand der gewonnenen Erkenntnisse?

- Wo stehen wir derzeit?
- Was wünschen wir uns?
- Wie können wir es umsetzen

Dr. med. Anja Bittner, M.A.

Studiendekanin Medizinische Fakultät OWL, Uni Bielefeld

Prof.'in Dr. med. Christiane Muth, MPH

Leitung AG 5 Allgemein- und Familienmedizin, Medizinische Fakultät OWL, Uni Bielefeld

F. Wietschel & J. Freymüller

Studierende der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Uni Bielefeld

A. Elmquist

Studierende der Fakultät für Psychologie & Sportwissenschaft, Abt. Psychologie,
Uni Bielefeld

& Teil der Referent*innen

Verantwortliche

Forschungsprojekt: Implementierung von Klima(schutz)- und Gesundheitsaspekten in die Lehre von medizinischen und medizinnahen Studiengängen (MedKlimaGesund)

AG 1 Sustainable Environmental Health Sciences

Medizinische Fakultät OWL

Projektleitung: Univ. Prof.'in Dr. med. Claudia Hornberg
Projektkoordination: Rebecca Lätzsch (M.Sc. Public Health)
Projektmitarbeiterinnen: Miriam Falk-Dulisch (M.Sc. Public Health)
Susanne Lopez Lumbi (M.Sc. Public Health)
Wiss. Hilfskraft: Claudio Krause (B.Sc.)

Kontakt: medklimagesund.medizin@uni-bielefeld.de

Technischer Support während der Tagung am 07. Juni 2023 zwischen 08:45 und 17:00 Uhr:

Tel.: +49 (0)521 106-67948